

DBU-Forum
8. Juli 2015



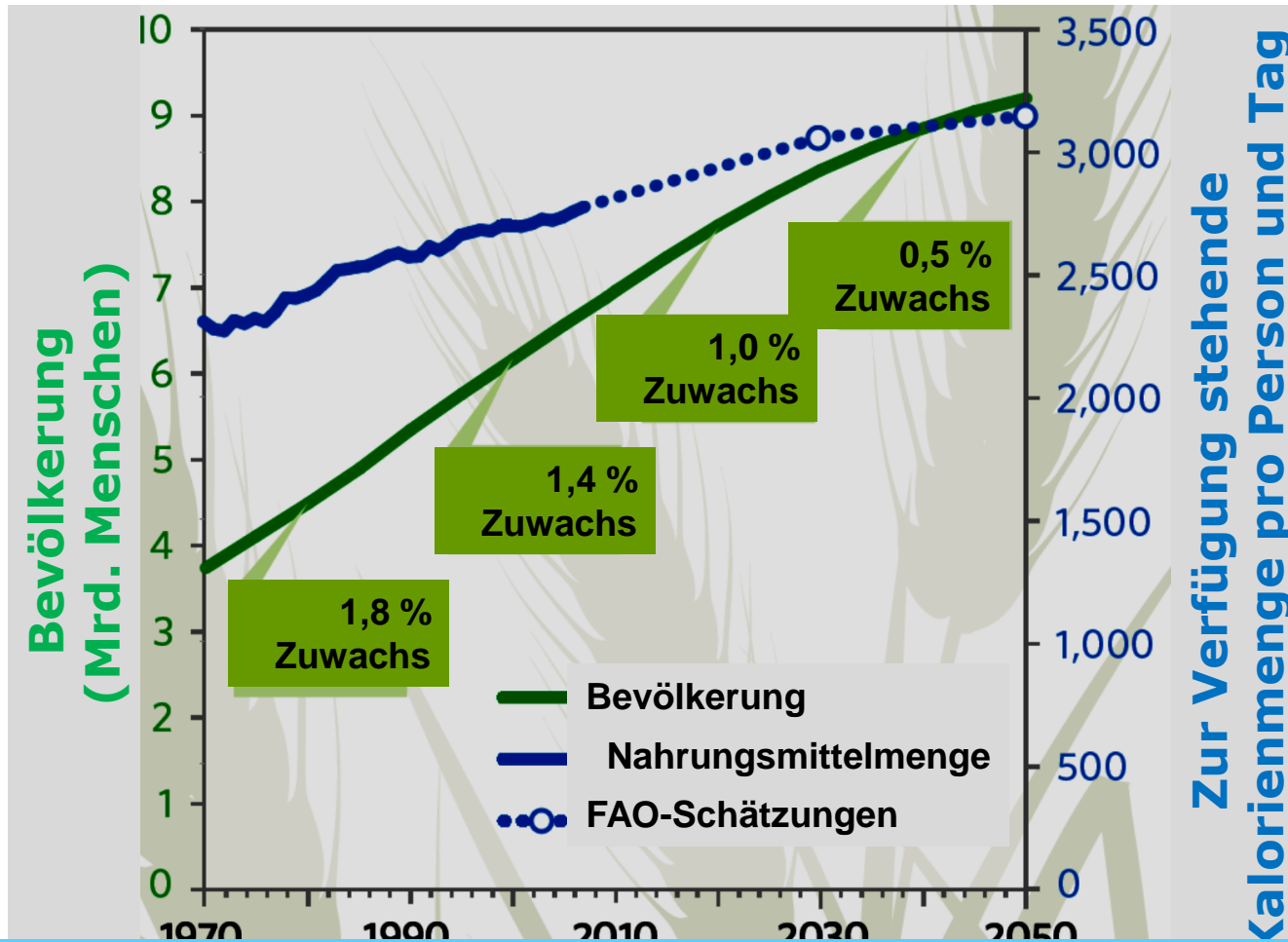
Konturen einer nachhaltigen Landwirtschaft

Werner Wahmhoff

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

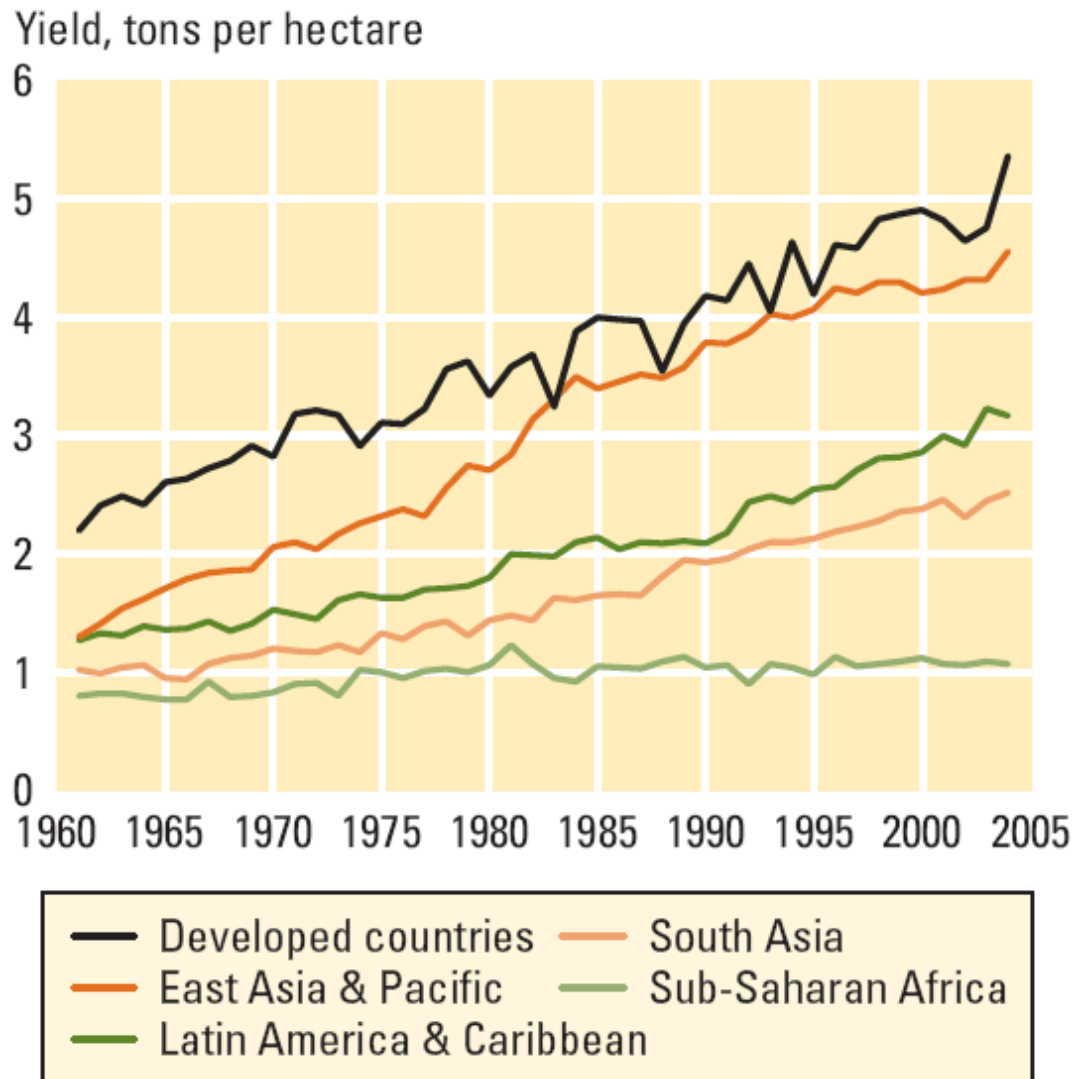


Globale Bevölkerungsentwicklung und verfügbare tägliche Kalorienmenge



Verdoppelung der Nachfrage nach pflanzlichen Nahrungs- und Futtermitteln bis 2050

Ertragsentwicklung bei Getreide in verschiedenen Regionen der Welt



Deutschland: Bilanz der Flächenbelegung für pflanzliche Rohstoffe



• Importe	10,7 Mio. ha
• Exporte	7,1 Mio. ha
<hr/>	
• Flächensaldo	3,6 Mio. ha
Ackerfläche in D	12,0 Mio. ha
<hr/>	
Flächenbeanspruchung	15,6 Mio. ha

Deutschland: Bilanz der Flächenbelegung für pflanzliche Rohstoffe



• Importe	10,7 Mio. ha
• Exporte	7,1 Mio. ha
<hr/>	
• Flächensaldo	3,6 Mio. ha
Ackerfläche in D	12,0 Mio. ha
<hr/>	
Flächenbeanspruchung	15,6 Mio. ha

Das sind 1950 m² pro Einwohner

Weltweit rechnerisch 2000 m² pro Einwohner

Komponenten einer nachhaltigen Landwirtschaft

- Gewährleistung der Nahrungsmittelversorgung und der Nahrungsmittelqualität
- dauerhafter Erhalt der Produktionsgrundlagen
- Minimierung der Umweltbelastungen
- Erhalt der biologischen Vielfalt
- Sicherstellung der ökonomischen Existenzfähigkeit (Wettbewerbsfähigkeit) der landwirtschaftlichen Betriebe
- Berücksichtigung intergenerationeller Gerechtigkeit
- Verfolgen einer nachhaltigen Entwicklung im globalen Maßstab

Überall auf der Welt: Die Landwirtschaft wird dem Leitbild der Nachhaltigkeit noch nicht gerecht

- Abnehmende Nährstoffgehalte vieler Böden in Afrika
- Versalzung in ariden Gebieten
- Übermäßige Nutzung fossiler Wasserreserven
- Stickstoffüberschüsse in Ostasien und Teilen Europas
- Artenrückgang in Agrarlandschaften
- Rückstände von Pflanzenschutzmitteln
- Nachhaltigkeitsprobleme des Ökolandbaus:
 - sinkende Phosphor- und Kaliumgehalte im Boden
 - ungenügende Flächeneffizienz

Problem Landnutzungswandel



- Verlust natürlicher/naturnaher Lebensräume und damit Verringerung der Biodiversität
- CO₂-Freisetzung bei Entwaldung und Grünlandumbruch

Stickstoffdüngung - Eine Herausforderung für eine nachhaltige Pflanzenproduktion



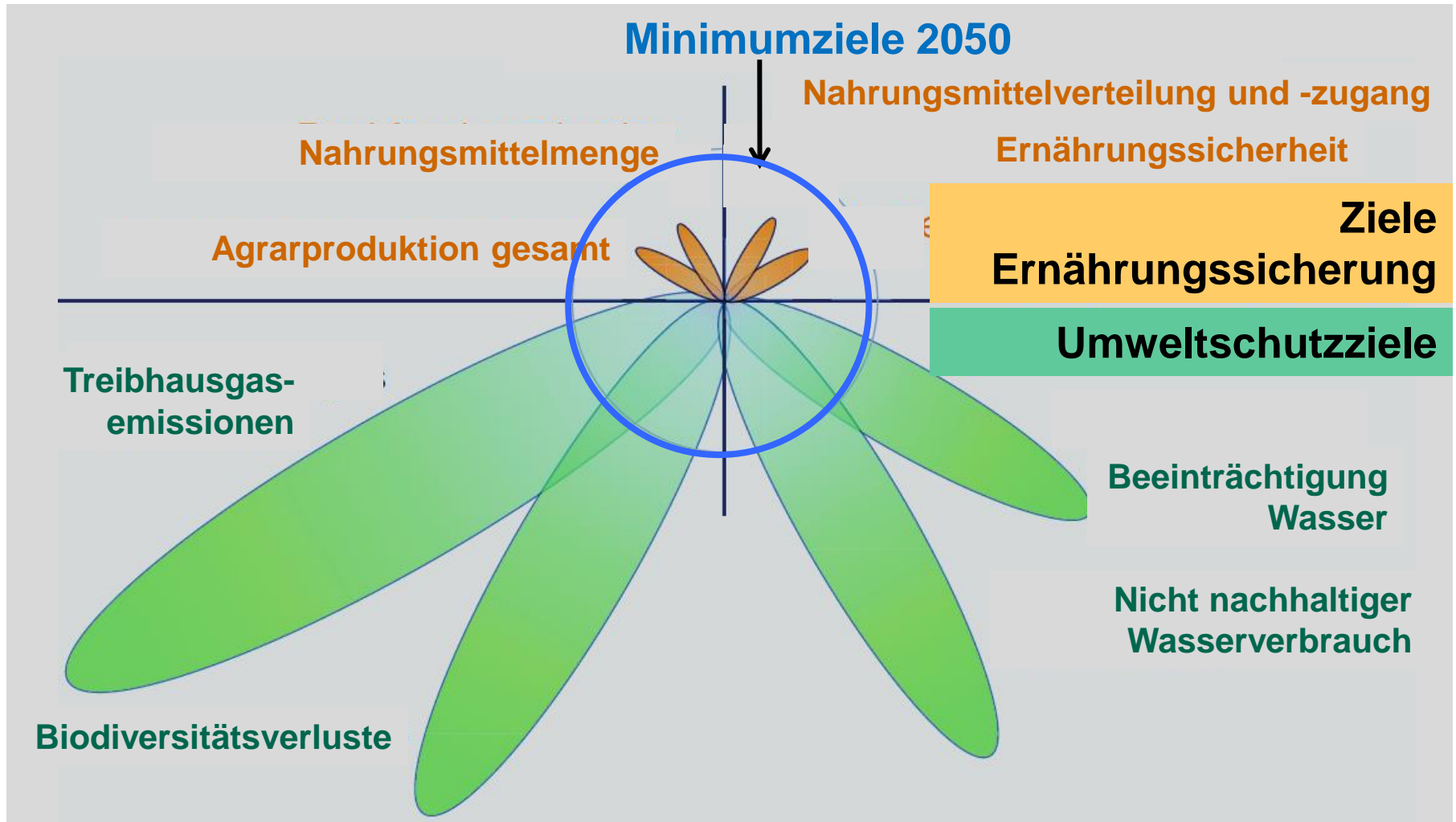
- Gegenwärtige Situation:
 - N-Düngung ist weit vom Optimum entfernt
 - N-Effizienz liegt global weit unter 50%, in Deutschland bei 60% (Flächenbilanz)
- N-Mangel führt zu erhöhter Flächenbeanspruchung
- N-Überschüsse zu Eutrophierung, Klimawandel, Versauerung, Biodiversitätsverlusten u.a.

Verbleib von Phosphor in der menschlichen Nahrungskette in Deutschland

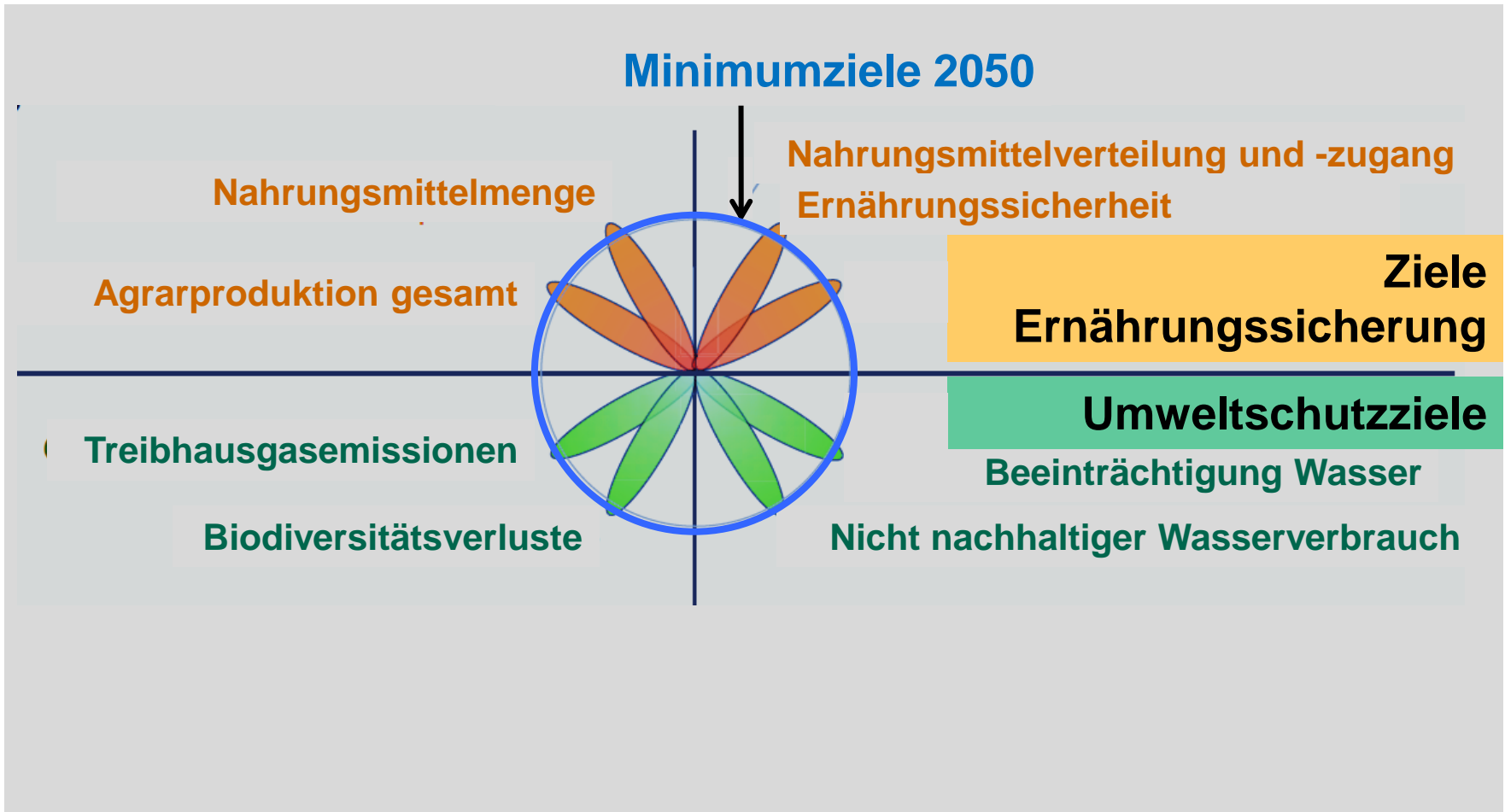


- 134.000 t P gehen als pflanzliche oder tierische Marktprodukte der deutschen Landwirtschaft an die Konsumenten.
 - ca. 50.000 t P sind in den anfallenden 2,05 Mio. t Klärschlamm enthalten.
 - Nur 14.000 t P gelangen über Klärschlammdüngung wieder auf die Felder.
 - Fast 90 % des P gehen „verloren“.
 - Unsere Gesellschaft präferiert nach wie vor die Klärschlammverbrennung.
- Nicht nachhaltige Realität:
Globale und nationale Nährstoffsackgassen statt geschlossener Nährstoffkreisläufe.

Die aktuelle landwirtschaftliche Produktion unter dem Blickwinkel der Ziele für 2050



Eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion im Jahr 2050

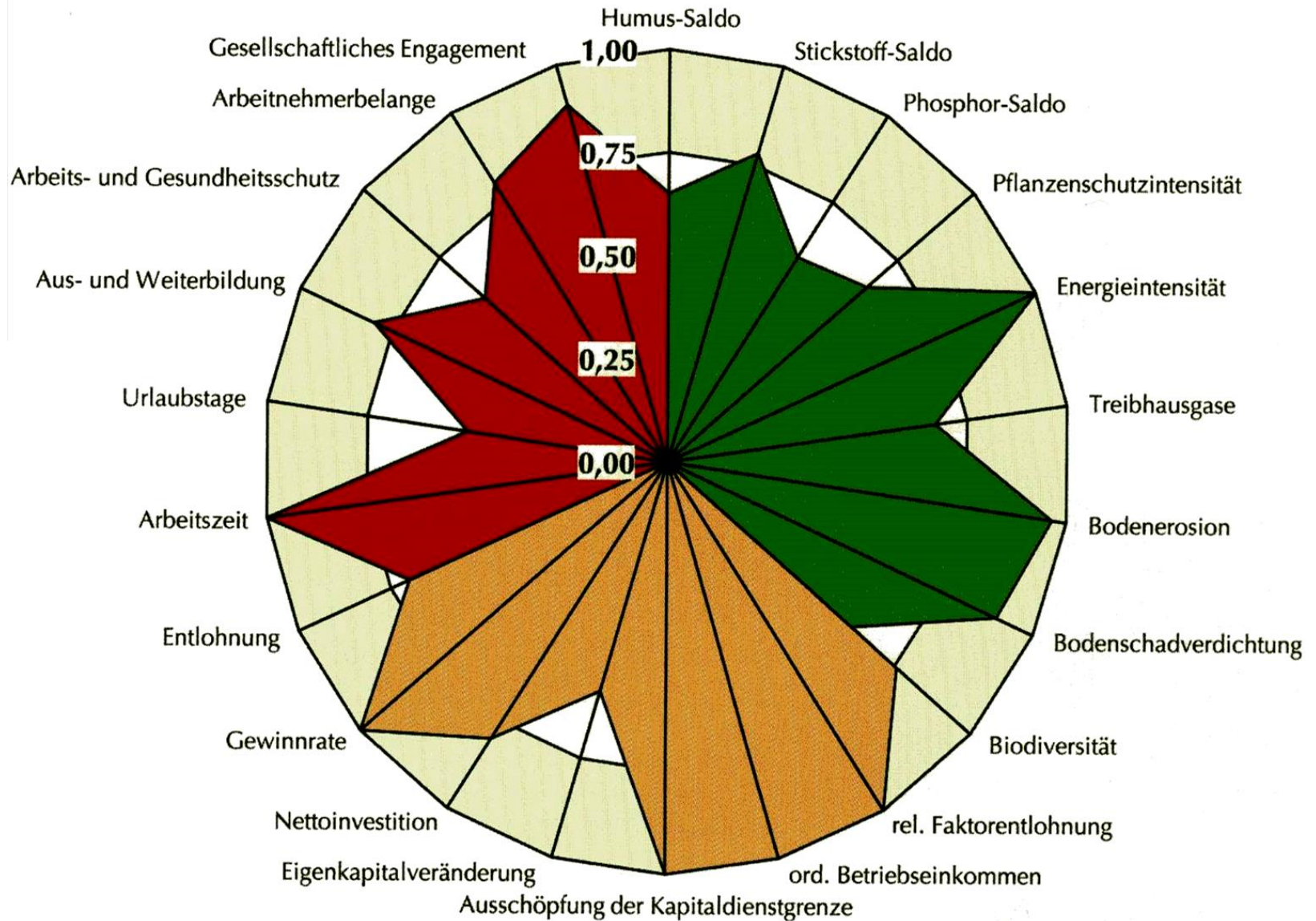


Wir benötigen Werkzeuge für den Umgang mit Nachhaltigkeit!



- Bewertungssysteme für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Aktivitäten entwickeln
 - faktenbasiert
 - reproduzierbar
 - transparent
 - mit vertretbarem Aufwand
- Informationswege, um die Ergebnisse in aufbereiteter Form den Verarbeitern, dem Handel und den Konsumenten zugänglich zu machen

Indikatoren Nachhaltige Pflanzenproduktion



Handlungsfelder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landwirtschaft



- Landnutzungswandel
- Artenrückgang in der Agrarlandschaft
- Tierhaltung
- Verminderung reaktiver Stickstoffverbindungen
- Nährstoffkreisläufe
- Grünlandnutzung
- Verbraucherinformation